



Gabriela Ramsauer hat auch einen Bindegürtel mit dem Halleiner Stadtwappen entworfen.



Simone Hirnsperger hat sich bei ihrem Modell an den Farben des Halleiner Bürgerkorps orientiert.



Lara Grünwalds Modell mit grauem Oberteil ist eine Referenz an die Barmsteine.



Das Dunkelblau in Sarah Bichlers Modell steht für die Salzach, die weiße Schürze für das Salz.

Die Wahl für das „Halleiner Dirndl“ – jetzt zählt Ihre Stimme

Die Modeschülerinnen und -schüler haben fleißig gearbeitet, die Jury eine Auswahl getroffen, jetzt sind die Halleinerinnen und Halleiner am Zug: Welches Dirndl passt am besten zur Keltenstadt?

MATTHIAS PETRY

HALLEIN. Es war eine harte Entscheidung für die Jury: 21 Entwürfe stellten ihnen die Schülerinnen und Schüler des II. Jahrgangs A vor, alle auf ihre Weise kreativ, innovativ und mit Hallein verwoben: Knöpfe, die an Salzkristalle erinnern, die Farben Rot und Blau als Anlehnung an die Bürgerkorpskapelle, ein Bindegürtel mit dem Halleiner Stadtwappen etc.

Die Jury bestand aus dem Halleiner Bürgermeister Gerhard Anzengruber, der Kulturstadträtin Eveline Sampl-Schiestl, der Halleiner Ortsbäuerin Katharina Seywald, dem Salzburger Trach-



Ortsbäuerin Katharina Seywald (l.) hatte die ursprüngliche Idee zur Dirndl-Wahl. BILD: HILZ

tenhersteller Hans Peter Moser, der Inhaberin der „Herzerl Stub'n“ Petra Schauer sowie Ingo Adlgasser, dem Geschäftsführer der Gollinger Firma „Wallpach“, die Knöpfe, Gürtelschnallen, Bro-

schen und andere Metallteile für Trachten produziert. Alle waren begeistert von der Vielfalt und den Ideen, die sie präsentiert bekamen, ebenso wie von der Auswahl der Stoffe und deren Zusammensetzung, der Exaktheit der Verarbeitung und den aufwendigen Detailarbeiten. „Es wurde heiß und intensiv diskutiert, ehe eine Entscheidung getroffen wurde“, sagt Modeschule-Direktorin Michaela Joeris. Neben dem Hallein-Bezug spielten auch die Tragbarkeit für unterschiedliche Figurtypen, die technische Umsetzbarkeit, Vorlieben von Dirndlträgerinnen hinsichtlich Schnitt und Tragekomfort ebenso wie die Materialzusam-

menzung und die Zeitlosigkeit des Modells eine wichtige Rolle. Schlussendlich wurden die Modelle von Simone Hirnsperger, Gabriela Ramsauer, Sarah Bichler und Lara Grünwald ausgewählt. Diese stehen nun bis 24. März zur Publikumswahl – jeder Interessierte kann online unter WWW.SALZBURG.COM/DIRNDL mitentscheiden. Welches von diesen vier Modellen schon bald als „Halleiner Dirndl“ erhältlich sein wird, wird sich in den nächsten Wochen zeigen (siehe Infobox rechts). „Wir sind schon überaus gespannt, welches Modell beim Voting als Sieger hervorgehen wird. Es bleibt spannend“, freut sich Joeris.

www.salzburg.com/dirndl Sie entscheiden die Dirndlwahl

Am vergangenen Freitag traf sich die Jury in der Modeschule Hallein, um jene vier Modelle auszuwählen, die nun ins Publikums-voting der „Tennengauer Nachrichten“ gehen. Der II. Jahrgang A kreierte 21 unterschiedliche individuelle und kreative Modelle – dementsprechend schwierig war es für die Jury, die besten herauszufiltern – schlussendlich setzten sich dann vier wunderschöne Modelle durch.

Die finale Entscheidung darf nun die Halleiner Bevölkerung treffen. Von 10. bis 24. März kann unter WWW.SALZBURG.COM/DIRNDL

ge votet werden. Jenes Modell, das die meisten Stimmen erhält, wird dann am Donnerstag, 28. April 2016, als „Halleiner Dirndl“ im Verdampferurm der Alten Saline in Hallein erstmals präsentiert.

Das „Halleiner Dirndl“ ist aber keine bloße Projektarbeit, sondern soll tatsächlich ein Dirndl für die Halleinerinnen werden. Für die Umsetzung konnte der Salzburger Trachtenhersteller „h.moser“ gewonnen werden, den Vertrieb übernimmt die „Herzerl Stub'n“ am Kornsteinplatz in Hallein.



Ingo Adlgasser, Gerhard Anzengruber und Eveline Sampl-Schiestl (v. r.) waren Teil der fachsimpelnden Jury. BILD: HILZ

Als aus dem Maler ein Herrenausstatter wurde

HALLEIN. Das Interesse für Mode ist ihm eigentlich in die Wiege gelegt: Johannes Weißenbachers Mutter gründete und führte rund zwanzig Jahre lang das Mode- und Trachtengeschäft „Herzerl“, gleich neben seinen jetzigen Geschäftsräumen. Dennoch absolvierte er eine Lehre als Maler und Bodenleger und arbeitete mitunter auch als Installateur. Erst im Frühjahr 2011 wagte er den Schritt und eröffnete sein Herrenmodengeschäft „Johannes“ in einem jahrhundertalten Gewölbe am Kornsteinplatz. „Die Idee hatten wir schon länger, es gab keinen wirklichen Herrenausstatter in Hallein.“

Er lege bei der Mode, die er verkaufe, Wert auf Qualität, betont Weißenbacher, aber vor allem auch auf Nachhaltigkeit: „Mode, die in Europa produziert wird, aus organischer Baumwolle oder Bambusfasern, wo keine Chemie zum Färben benutzt wird, solche Sachen“, sagt er. „Es gibt eine immer größere Gruppe von Kunden, die darauf achtet.“

Sein neuestes Projekt ist hinter den jetzigen Räumlichkeiten versteckt. Er hat dort einen zusätzlichen Raum renoviert, den er für spezielle Events, zum Beispiel beim Moonlight-Shopping, nutzen will. Premiere wird bei der Fünf-Jahres-Feier am Freitag, 11. März, sein: Ab 17 Uhr ist der Raum für alle geöffnet, es gibt eine Gin-Bar, eine Kaffee-Bar, die Besucher können Bier verkosten und ab 21 Uhr legen DJs auf. PET



BILD: PETRY

Lust auf ein neues Dirndl?

Zeitlos
Adelsberger | Tracht & Trend

TRACHTEN & ALPINE LIFESTYLE
DAMEN & HERREN

Hauptstraße 23, 5600 St. Johann / Pg.
Tel. +43(0)6412 / 4231

GRATIS Kundenparkplätze!

€ 99,-*

*Nur auf ausgewählte Dirndl-Modelle bis 18. März 2016, solange der Vorrat reicht.